

## Unterstützung für Menschen in Not



**Zahlreiche Mitglieder der Notfallseelsorge Kreis Bergstraße und der Lampertheimer Tafel waren am Abend im Stadthaus erschienen. Foto: Thorsten Gutschalk**

*Von Vanessa Joneleit*

**BÜRGERSTIFTUNG** Verleihung des Courage-Ordens an Notfallseelsorge Kreis Bergstraße und Lampertheimer Tafel

LAMPERTHEIM - Besonderes Engagement verdient eine besondere Würdigung. Deshalb verleiht die Bürgerstiftung ein Mal im Jahr ihren Courage-Orden, mit dem der Vorstand verantwortungsvolles, ehrenamtliches Wirken in Lampertheim honorieren möchte. Im Rahmen eines Festaktes fand die Verleihung am Mittwochabend im Stadthaus bereits zum achten Mal statt: In Form einer Urkunde, eines Awards und eines Schecks über 500 Euro ging der Orden in diesem Jahr an die Notfallseelsorge Bergstraße und die Lampertheimer Tafel.

„Damit erhalten den Orden zwei Gruppen, die sich beide um andere Menschen kümmern, die in Not geraten sind und die Hilfe benötigen“, betonte Bürgermeister Gottfried Störmer, der die Anwesenden als Vorsitzender des Stiftungsrates begrüßte.

Mit der Notfallseelsorge Bergstraße ging die Auszeichnung an eine Einrichtung, die auch über die Grenzen Lampertheims hinaus agiert. „Immer dann, wenn in den Medien über spektakuläre Unglücksfälle berichtet wird, ist von Notfallseelsorgern die Rede. Aber: Nicht nur bei solch großen Katastrophen sind diese im Einsatz, sondern auch im kleinen, privaten Bereich stehen die ehrenamtlichen Helfer bereit, um Menschen beizustehen, die ein plötzliches Unglück getroffen hat“, betonte der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Erich Maier, in seiner Laudatio. Notfallseelsorge sei eine psychosoziale und seelsorgerische Krisenintervention und sei darauf ausgerichtet, Opfer, Angehörige oder Beteiligte in einer akuten Krisensituation zu beraten und zu stützen – und das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr. „Ein solches Engagement verdient öffentliche Würdigung“, bemerkte der Vorsitzende.

„Schön, dass es Sie gibt, aber eine Schande, dass wir Sie brauchen.“ Diese Worte seien Vorstandsmitglied Dieter Goll in den Sinn gekommen, als er die Laudatio für die Tafel in Angriff genommen habe. Leider sei es immer noch so, dass in einem der reichsten Länder der Welt einige Menschen nicht genügend Geld haben, um sich zu ernähren. „Hier springen Sie als engagierte Bürger ein, um zu helfen. Und das tun Sie seit acht Jahren“, hob Goll hervor. Er erinnerte sich an die Gründungsveranstaltung im Jahr 2008 und die positive Grundstimmung, die er damals vernommen habe. „Diese hat sich bis heute erhalten“, lobte er. Dabei leisteten die derzeit 70 Helfer viel mehr, als die 500 Kunden nur mit Lebensmitteln zu versorgen. „Ein persönlicher Kontakt und einige nette Worte gehören bei Ihnen immer dazu – das ist Balsam für die Seele vieler Kunden“, betonte Goll. Im Hinblick auf die Tatsache, dass die meisten Helfer bereits über 60 Jahre alt sind, sei das Engagement noch einmal umso bemerkenswerter.

Pfarrerin Karin Ritter (Notfallseelsorge), Gottlieb Ohl (Vorsitzender des Fördervereins der Notfallseelsorge) und Gabriele Lübbe (Tafelkoordinatorin) bedankten sich für die großzügige Unterstützung. „Wir werden unsere Ausstattung erweitern, das Geld für neue Jacken und Navigationsgeräte verwenden“, erklärte Ritter. „Auch wir sind leider immer wieder darauf angewiesen, dass Menschen an uns denken. Der Bedarf steigt, und daher sind wir für das Geld sehr dankbar“, betonte Lübbe.

Für die feierliche Umrahmung des Festaktes sorgten Jasmin Magahed, Henrike Stöckinger und Anja Rohde gemeinsam mit Susanne Weinacker von der Musikschule.